

Ein Ständchen für die Orgel

JUBILÄUM Instrument im Zeitzer Dom besteht seit 350 Jahren.

Förderverein Eule-Organ lädt zu anspruchsvoller Konzertreihe ein.

VON WEITE MEINHARDT

ZEITZ/MZ - Spielen, spielen und nochmals spielen - so lautete der fachmännische Rat nach der letzten Sanierung der Eule-Organ im Zeitzer Dom. Denn das wunderschöne Instrument musste etwa zehn Jahre nach der aufwändigen Rekonstruktion nach historischen Unterlagen erneut saniert werden. Weil die Organ wenig bespielt wurde, führte die mangelnde Luftzirkulation erneut zu Schäden. Um dies zu verhindern und die Organ häufiger erklingen zu lassen, wurde im Frühjahr 2012 der Fördervereine Musikfreunde Eule-Organ gegründet. Im letzten Jahr organisierten die ehrenamtlichen Mitstreiter eine erste Konzertreihe und lockten so Hunderte Gäste in den Zeitzer Dom.

In diesem Jahr erklingen die Konzerte als Geburtstagsständchen. Das Programm liegt druckfrisch als Flyer vor. Den Auftakt machte Professor Winfried Schrammek, der im Festsaal des Schlosses Moritzburg über „Lebendige Erfahrungen mit der Organ“ referierte.

Denn ihm ist es zu verdanken, dass der Wiederaufbau der heutigen Organ nach überlieferter Disposition aus 1750 erfolgte. Etwa 80 Gäste erlebten einen emotionalen Ausflug in die Geschichte der Organ. Schrammek faszinierte die Zuhörer mit seiner Lebensgeschichte und den Bildern von Kirchen und Organen. Danach gingen alle Besucher einen wenig genutzten Weg vom Museum direkt zur Orgelempore im Dom, wo der Professor die Besonderheiten des Instrumentes erklärte. Marit Exler ließ zum Abschluss die Organ in ihrem vollen Klang erklingen. Und im Kreuzgang wurde mit einem Glas Sekt auf den Geburtstag der Organ angestoßen.

Sechs Konzerte werden in diesem Jahr folgen. Die Künstler kommen aus Mainz und Leipzig, aber auch aus Norwegen und Kopenhagen beispielsweise. Nach guten Erfahrungen im letzten Jahr soll es im September wieder ein Wandelkonzert geben, dieses Mal in der Stephanskirche und im Dom. Zum ersten Mal gibt es ein Angebot für Kinder. Die Gruppe Karambambini vom theaterpädagogischen Zentrum von Rotraud Denecke will gemeinsam mit Clemens Bosselmann Mädchen und Jungen aus Kindertagesstätten und Grundschulen die Königin der Instrumente näherbringen.

Abschluss der Reihe bildet ein Konzert des renommierten Kammerchores Josquin des Prez im Oktober. Damit ist Zeitz zum zweiten Mal Austragungsort des Heinrich-Schütz-Musikfestes.

„Unser Verein ist angekommen in der regionalen Kulturwelt“, sagt Vorsitzende Gudrun Hartmann. Mittlerweile kommen Anfragen, ob Künstler in Zeitz spielen dürfen. So besuchte zum Beispiel Albert Schönberger, Domorganist aus Mainz, die Region Mitteldeutschland und wandelte auf den Spuren von Heinrich Schütz. Sein Weg führte ihn auch in das Schlossensemble nach Zeitz, hier hörte er im Dom die Organ spielen, fand einen Hintereingang und war sofort von dem Instrument begeistert, erzählt Gudrun Hartmann eine Episode. Schönberger gibt nun im Juni ein Organkonzert im Zeitzer Dom.

Auftakt im Juni

Der Förderverein Musikfreunde Eule-Organ lädt am Sonntag, dem 22. Juni, um 17 Uhr in den Zeitzer Dom ein. Albert Schönberger ist in dieser Konzertreihe der erste Gast. Er wirkte fast 30 Jahre am Hohen Dom zu Mainz, davon 25 Jahre als Organist. Daneben war er als Hochschullehrer, als Juror bei Organwettbewerben und Komponist tätig. Er gab Meisterkurse und zahlreiche Konzerte. YVE

